

Den Schönkirchenern geht es inzwischen zu schnell ...

Schönkirchen. Die Kommunalpolitiker in Schönkirchen stehen grundsätzlich weiterhin zur Reaktivierung der Bahnstrecke Kiel-Schönberg. Vor knapp zwei Jahren hatten CDU, SPD und FDP in einem einstimmigen Beschluss die von Landesseite angestrebte Wiederbelebung von „Hein Schönberg“ begrüßt.

Dies sei jedoch seinerzeit unter ganz anderen Voraussetzungen geschehen, erklärte der CDU-Fraktionsvorsitzende Eckhard Jensen in der jüngsten Gemeindevertreterversammlung: „Damals sind wir davon ausgegangen, dass der Bahnhof am Blomeweg wieder in Betrieb genommen werden kann. Vom Bau eines neuen Haltepunktes war nie die Rede“. Die Meinungen zur Streckenwiederbelebung seien in der Bevölkerung „sehr geteilt“. Jensen beantragte für seine Fraktion deshalb, die Schönkirchener in einer Einwohnerversammlung umfassend über das Projekt zu informieren: „Angesichts der Eigendynamik, die dieses Projekt entwickelt hat, wird es höchste Zeit, die Bürger aufzuklären.“

Konkret soll die Landesweite Verkehrsservicegesellschaft (LVS) die Hintergründe zur Wiederaufnahme nennen, den Stand der Umsetzung, den Zeitplan, die Auswirkungen auf die Busverbindungen in Schönkirchen und vor allem die finanziellen

Auswirkungen für die Gemeinde. Wie berichtet, müsste Schönkirchen für den von der LVS vorgesehenen Bahn-Haltepunkt die erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen teilweise mitfinanzieren. Im Moment geht man bei der LVS von bis zu 50 Park-and-Ride-Stellplätzen aus.

Bündnis 90/Die Grünen und SPD



Hat endgültig ausgesiedelt: Der seit 1981 verwaiste Bahnhof in Schönkirchen, der hier von der Schönberger Museumsbahn angefahren wird, spielt in den Planungen zur Reaktivierung der Bahnstrecke Kiel-Schönberg keine Rolle mehr. Stattdessen soll in Richtung Schönhorst ein neuer Haltepunkt entstehen.

Foto Kuhl

begrüßen die Initiative der CDU und stimmten einhellig für deren Antrag. In diesem Jahr wird es laut Amtsdirektor Michael Koops keine Einwohnerversammlung mehr geben – angepeilt wird eine Veranstaltung im Januar.

... während der Plöner Kreistag „Hein Schönberg“ seinen Segen gibt

Plön. Die Eisenbahn auf der Strecke Kiel-Schönberger Strand rollt – wahrscheinlich von 2016 an – mit dem Segen des Plöner Kreistages. In der Debatte um den Nahverkehrsplan des Landes lieferten sich CDU/FDP auf der einen und SPD/Grüne/FWG und UWG auf der anderen Seite eine scharfzüngige De-

batte regt sich vor allem in einem Ort: Probsteierhagen. Dessen Bürgermeister Klaus Roland Pfeiffer überreichte zu Beginn der Sitzung eine Liste mit rund 50 Protestunterschriften an Kreispräsident Peter Sönnichsen. Pfeiffer: „90 Prozent der Haushalte haben unterschrieben.“

Der CDU-Abgeordnete Bernhard Ziarkowski fasste die Bedenken der Bahngegner (und Busbefürworter) aus der Probstei zusammen. Er kritisierte die hohen Kosten von rund 30 Millionen Euro. In den Genuss des neuen Bahnbetriebes kämen aber nur fünf bis sechs Prozent der Bevölkerung im Kreis Plön. In der Reaktivierung der Bahnstrecke sieht er nur die Vorstufe zu der noch teureren Stadt-Regionalbahn, die vor allem von den Grünen und der SPD befürwortet wird. Ziarkowski befürchtet Lärmbelästigungen für die Anrainer der Strecke, weil die Züge mit bis zu Tempo 100 unterwegs seien. Zudem gebe es einen hohen Flächenverbrauch zum Beispiel für den Bau neuer Bahnhöfe. „Das ist gewiss keine grüne Politik.“

CDU-Fraktionsvorsitzender Thomas Hansen erinnerte an die relativ dünne Besiedlung im Kreis Plön. Busse seien daher besser für den Nahverkehr geeignet als Bah-

nen, die zum Beispiel im Rhein-Main-Gebiet mehr Sinn machen würden. Die CDU fürchtet weiter, das bestehende Busverbindungen in der Probstei zugunsten der Bahn aufgegeben werden.

Claus Thies (UWG) wollte das Argument der Kosten nicht teilen: „An der Finanzierung ist der Kreis nicht beteiligt.“

SPD-Fraktionsvorsitzender Lutz Schlüsen erinnerte daran, dass die Schönberger Strecke schon seit den 90er-Jahren im Nahverkehrsplan des Landes enthalten ist. „Unter diesen Plänen steht auch die Unterschrift eines CDU-Wirtschaftsministers.“

Grünen-Fraktionschef Axel Hilker nannte die Reaktivierung von „Hein Schönberg“ eine „gute Nachricht für den Kreis Plön“. Eine Verbesserung des Nahverkehrs diene letztendlich dem Klima und der Umwelt.

Auf Antrag der UWG-Fraktion unterstützt der Kreistag – ebenfalls gegen die Stimmen von CDU und FDP – den Erhalt der stillgelegten Bahnstrecken Neumünster/Ascheberg und Malente/Lütjenburg. Beide Strecken sollten nicht als Bahntrassen entwidmet und möglichst in der Zukunft wieder reaktiviert werden, so der Appell aus Plön.

hjs